

Programm

Sonntag · 1. Oktober

// **10:30 Uhr Katholische Kirche St. Michael Ehingen**
im Rahmen der Patroziniumsmesse
Antonio Vivaldi „Gloria“ RV 589 in D-Dur

Ausführende::

Jutta Seidel (Sopran)
Jennifer Bachmann (Alt)
Jürgen Joos (Tenor)
Chor von St. Michael
Streichquintett Stela Bunea
Markus Braig, Orgel
Leitung: Wolfgang Gentner

Samstag · 14. Oktober

// **20:00 Uhr Stadtpfarrkirche St. Blasius Ehingen**
Martin Palmeri „Nisi Dominus“
Coco Nelegatti „Milonga del Serafin“, „Enanin“
Martin Palmeri „Misatango“, „Misa a Buenos Aires“

Ausführende:

Kinga Dobay (Sopran)
Christiane Holzenbecher und Constanze Daneck (Violine)
Margit Schubotz (Viola)
Renate Busse (Violoncello)
Florian Bony (Kontrabass)
Karin Eckstein (Bandoneon)
Sarah Umiger (Klavier)
Chor der Stadtpfarrkirche St. Blasius
Leitung: KMD Volker Linz

Sonntag · 12. November

// **17:00 Uhr Klosterkirche St. Vinzenz Untermarchtal**
J. S. Bach Ouvertüre D-Dur BWV 1068
W. A. Mozart Adagio a-Moll KV 261
W. A. Mozart Missa Solemnis c-Moll KV 139
(Waisenhausmesse)

Ausführende:

Anne Glocker (Sopran)
Manja Raschke (Alt)
Yongkeun Kim (Tenor)
Gun-Wok Lee (Bass)
Mitglieder des Mitteldeutschen Kammerorchesters
Prof. Andreas Hartmann (Violine)
Leitung: Kantor Christoph Mehner

Preise und Vorverkauf

So, 01.10.2023

10:30 Uhr // „Gloria“ A. Vivaldi
innerhalb der Messfeier zum Patrozinium
Eintritt frei,
Spende zur Förderung der Kirchenmusik in Ehingen erbeten

Sa, 14.10.2023

20:00 Uhr // M. Palmeri und C. Nelegatti
15 € (10 € ermäßigt für Schüler, Azubis, Studenten)
Freie Platzwahl

So, 12.11.2023

17:00 Uhr // W. A. Mozart und J. S. Bach
25 € (15 € ermäßigt für Schüler, Azubis, Studenten)
Freie Platzwahl

Kombiticket für die Konzerte am 14.10. und 12.11.

35 € (25 € ermäßigt für Schüler, Azubis, Studenten)

Vorverkauf

Goldschmiede Bayrl-Mittl
Hauptstraße 58, Ehingen, Tel. 07391 72532

Evangelisches Pfarramt Süd
Lindenstraße 25, Ehingen, Tel. 07391 53462

Katholisches Pfarramt St. Blasius
Kirchplatz 2, Ehingen, Tel. 07391 8088

Die Aufführungen wurden ermöglicht durch die Beiträge der Förderkreis-Mitglieder, Einzelspenden und durch Unterstützung durch Sponsoren (siehe Programm am Konzerttag).

Wenn auch Sie die Kirchenmusik in Ehingen unterstützen möchten, werden Sie doch bitte Mitglied im **Förderkreis für Kirchenmusik Ehingen e. V.**

Wenden Sie sich deshalb bitte an:

Monika Felber, 1. Vorsitzende
Wolfertweg 15, 89584 Ehingen, Tel. 07391-5546

Stefan Mittl, stellvertretender Vorsitzender
Minister-Schmid-Straße 53, 89597 Munderkingen

Bankverbindungen
Donau-Iller-Bank, IBAN: DE39 6309 1010 0640 0870 00
VR Bank Alb-Blau-Donau, IBAN: DE22 6006 9346 0681 3370 01
Sparkasse Ulm, IBAN: DE07 6305 0000 0009 3252 29
Vereinsregister Nr. 327 Amtsgericht Ehingen

Gestaltung: Bertische Spiegel, Ulm · Foto: es.war.einmal./photocase.com

Ökumenische KIRCHEN MUSIK TAGE EHINGEN 2023

01.+ 14.10./12.11.

Förderkreis für Kirchenmusik Ehingen e. V.
mit Unterstützung der evangelischen und
katholischen Kirchengemeinden in Ehingen
und der Stadt Ehingen

Liebe Freunde der Kirchenmusik,



verbunden mit dem Ende der Corona-Pandemie war die Rückkehr des sozialen und kulturellen Lebens. Auch für die Künstler war die in diesem Zusammenhang zurück-erhaltene Freiheit besonders erfreulich. Ebenfalls war für sie von großer Bedeutung, das Publikum mit der dadurch gewonnenen Möglichkeit von ihrem Können überzeugen zu dürfen.

Demnach werden nun auch die schon zur Tradition gewordenen ökumenischen Kirchenmusiktage nach dreijähriger Pause vom Förderkreis für Kirchenmusik erneut veranstaltet.

An drei Wochenenden im Herbst werden Musikfreunde wieder Gelegenheit haben, bei Konzerten in Ehinger Kirchen große Musik aus verschiedenen Epochen zu erleben. Zusammen mit unseren Ehinger Musikern werden hervorragende auswärtige Künstler als Solisten und als Orchestermusiker den Zuhörern ein besonderes musikalisches Erlebnis bieten.

Die heimischen Kirchenmusiker und ihre Chöre bilden mit ihrer Qualität das Fundament dieser besonderen Aufführungen, die wir schon über viele Jahre erleben durften.

Leider wird einer von ihnen, der Kantor der evangelischen Kirchengemeinde, Christoph Mehner, demnächst seine Tätigkeit beenden und wahrscheinlich sein letztes großes Konzert in Ehingen leiten.

Es besteht somit mehrfacher Anlass, den Veranstaltern der Ehinger ökumenischen Kirchenmusiktage viel Erfolg zu wünschen und den hoffentlich zahlreichen Zuhörern musikalische Vielfalt, Genuss und Freude anzukündigen.

Ihr

Alexander Baumann
Oberbürgermeister der Stadt Ehingen

Musik - zur Ehre Gottes und den Menschen zur Freude

Der Förderkreis für ökumenische Kirchenmusik veranstaltet wieder, unterstützt von den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Ehingens sowie der Stadt, zusammen mit den evangelischen und katholischen Kirchenchören und ihren Leitern in diesem Oktober und November die ökumenischen Kirchenmusiktage.

Die Ehinger Chöre mit ihren Leitern Wolfgang Gentner, KMD Volker Linz und Kantor Christoph Mehner werden zusammen mit von auswärts kommenden Künstlern für interessante, überraschende, emotionale und berührende Aufführungen sorgen. Die werden wieder einmal belegen, dass in Ehingen innerhalb einer breiten Musikszene eine außergewöhnlich qualitätsvolle Kirchenmusik zu Hause ist.

Sonntag, 1. Oktober

Als erstes festliches Konzertstück im Rahmen der ökumenischen Musiktage wird anlässlich des Patroziniums von St. Michael, des Fests zu Ehren des Namenspatrons dieser Kirche, im Gottesdienst das „**Gloria**“ von **Antonio Vivaldi** (1678–1741) aufgeführt. Diese großartige Vertonung des Gloria der lateinischen Messliturgie mit festlichem Glanz und wunderbaren Melodien entstand 1715 für die Musizierenden des Ospedale della Pietà, eines Waisenhauses für Mädchen in Venedig, wo Vivaldi längere Zeit als Priester und Musiklehrer wirkte. Wie die Musik J. S. Bachs, der ihn sehr schätzte, war auch der überwiegende Teil der geistlichen Musik Vivaldis einschließlich des Gloria zwei Jahrhunderte unbeachtet, wurde aber im 19. Jhd. wiederentdeckt und ist seitdem beliebt und häufig aufgeführt.

Samstag, 14. Oktober

Das 2. Konzert der ökumenischen Kirchenmusiktage bietet Ungewöhnliches: **Kirchenmusik und Tango**. Das haben wohl noch nicht so viele gehört und einen Eindruck davon bekommen. Der argentinische vielseitige Musiker, Chorleiter und Komponist **Martin Palmeri** (* 1965) meisterte die Herausforderung, beide Komponenten zusammen zu führen, und schuf so großartige Werke mit Beeinflussung durch den Tango nuevo und durch Astor Piazzollas Musik. Vor dem Hauptwerk des Abends hört man zuerst seine Vertonung des Psalm 127 „**Nisi Dominus**“. Der Psalm „für das Lebensglück als eine Gabe Gottes“ zeigt idyllische Passagen neben wuchtiger Klangfülle und südamerikanischen Rhythmen.

Es folgen zwei Tangos von **Coco Nelegatti** (* 1959), einem ebenfalls argentinischen Komponisten: „**Milonga del Serafin**“, ein getragenes und melodisches Stück, und „**Enanin**“. „**Misatango**“ - **Misa a Buenos Aires**“ von Martin Palmeri 1996 komponiert, vereint auf wunderbare Weise Tango nuevo mit lateinischem Messetext, der mit den typischen Stilmerkmalen des Tango zu leidenschaftlicher und kraftvoller Einheit verbindet. Nach dem Ende des Agnus Dei mit dem etwa acht Minuten langen, sehr eindrucksvollen „Dona nobis pacem – Gib uns Frieden“ wird wohl jeder, auch im Angesicht der aktuellen Situation auf unserer Erde, bewegt nach Hause gehen.

Sonntag, 12. November

Das Konzert unter der Leitung von Kantor Christoph Mehner wird leider wohl das letzte der vielen von ihm in den vergangenen Jahren geleiteten großartigen Musikerlebnisse sein, die er mit der von ihm geformten Ehinger Kantorei und meist auch mit Mitgliedern des Mitteldeutschen Kammerorchesters und dessen Konzertmeister Prof. Andreas Hartmann aufgeführt hat.

Mit der **Ouverture BWV 1068 von J. S. Bach** beginnt das Konzert. Die Ouverture, auch als Orchestersuite bezeichnet, wurde vor allem berühmt durch ihren 2. Satz „Air“, in welchem die Zuhörer immer wieder durch die zarte Melodieführung der Streichinstrumente verzaubert werden. In den anderen Sätzen brillieren zusätzlich Trompeten, Oboen und Pauken.

Es folgt das ebenfalls sehr bekannte **Adagio KV 261 von W. A. Mozart** (1756–1791) in E-Dur für Violine und Orchester. Einem Brief von Vater Leopold Mozart ist zu entnehmen, dass Mozart diesen Satz für den Salzburger Geiger Antonio Brunetti 1776 an Stelle des Mittelsatzes des Violinkonzerts Nr. 5 nachgeliefert hatte, weil diesem der ursprüngliche „zu studirt“ (also zu künstlich) war.

Den Abschluss des Abends bildet die **Missa solemnis (Waisenhausemesse) von W. A. Mozart**. Sie wurde 1768 von dem damals erst 12-jährigen zur Einweihung der zu einem Waisenhaus gehörigen Kirche komponiert und ihre Aufführung in Anwesenheit Maria Theresias auch von ihm geleitet. Es ist eine feierliche Messe für Festtage oder besondere Anlässe, in der er in Teilen die expressiven Ausdrucksmittel der zeitgenössischen Oper benutzte. „So besticht die Messe KV 139 gerade durch ihre Kühnheit und ihre lebhaften Kontraste, die Mozart in seinen reiferen Messen vermeidet.“ *Christine Martin 2002*